

Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Freunde und Förderer

Am Anfang des Jahres 2016 möchten wir Sie und Euch über die Arbeit des Fördervereins informieren und gemeinsam nach vorne schauen.

Unübersehbar ist das neue Logo des Fördervereins und die Neugestaltung des Infobriefes. Mit der Umbenennung des Fördervereins in „Förderverein Theologische Hochschule Elstal e.V.“ – sie ist seit dem 28.09.2015 im Vereinsregister eingetragen – wurde auch eine Überarbeitung unseres Erscheinungsbildes notwendig. Auf Seite 7 erläutern wir das neue Logo.

Im letzten Quartal 2015 hat der Förderverein gleich zwei Veranstaltungen der Theologischen Hochschule Elstal mit größeren Beträgen gefördert. Im Oktober haben alle Studierende, das Kollegium und die wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Hochschule eine Hochschulexkursion nach Buckow / Märkische Schweiz unternommen, um dort am ehemaligen Standort des Theologischen Seminars Adolf Pohl zu begegnen. Ein Student aus dem 7. Semester berichtet auf Seite 5 über diese Exkursion.

Vom 12.-14. November 2015 fand an der Theologischen Hochschule das Symposium „Aus Glauben gerecht“ statt, das der Förderverein bezuschusst hat, um Studierenden günstige Teilnahmebedingungen zu ermöglichen. Wir haben einige Studierende gefragt, wie sie das Symposium erlebt haben. Von ihren Eindrücken berichten wir Euch und Ihnen auf den Seiten 2-4

Wenn wir als Vorstand auf die nächsten Monate blicken, so sind wir gespannt auf den Verlauf des Antragsverfahrens zur Aufnahme in den Status der Bekenntnisgemeinschaft mit dem BEFG. In der letzten Mitgliederversammlung wurde der Vorstand gebeten, die dafür notwendigen Schritte zu unternehmen, um den Förderverein damit eine größere Öffentlichkeit in der Bundesgemeinschaft zu ermöglichen. Als Vorstand haben wir die Vorarbeiten dazu abgeschlossen und den Antrag in der Bundesgeschäftsstelle eingereicht.

Euch und Ihnen wünschen wir Gottes Segen
Herzliche Grüße im Namen des Vorstandes

Christian Wehde
1. Vorsitzender

Eindrücke vom Theologischen Symposium „Aus Glauben gerecht“

Vom 12.-14.11.2015 haben die Theologische Hochschule Elstal und die Evangelisch-Freikirchliche Akademie erstmals gemeinsam ein Theologisches Symposium veranstaltet, das diesmal unter dem Thema „Aus Glauben gerecht“ stand. Der Förderverein hat das Symposium mit 500,- € gefördert, um den Teilnehmerbetrag für Studierende auf erschwingliche 15,- € zu senken. Wir haben einige Studierende nach ihren Eindrücken gefragt:

Worin liegt für Dich persönlich die Relevanz, sich jetzt mit dem Thema „Aus Glauben gerecht“ zu befassen? Ist dieses Thema aktuell relevant in unserer Zeit und für unsere Gemeinden?

„Für mich liegt die Relevanz in eben dieser Relevanzfrage. Können die Menschen heute noch etwas mit der Gerechtigkeit von Gott und vor Gott anfangen oder müssen wir eine neue Sprache finden, die dieses elementare Thema der Christenheit neu belebt? Dafür hat das Symposium einige neue Blickwinkel aufgezeigt.“ (Student aus dem 9. Semester)

„In der Umformulierung Luthers „Wie bekomme ich einen gerechten Gott“-Frage zu „Ist Gott gut und liebt er mich?“ bekommt das Thema neue Relevanz. Hier stellt sich die Theodizee-Frage in neuer Form bei Menschen in Krisensituationen. Hier aber sagen zu können: „Ja, Gott liebt dich und erkennt dich an“ ist großer Trost.“ (Studentin aus dem 5. Semester)



Die Moderatoren und Referenten des Symposiums bei der abschließenden Podiumsdiskussion v.l.n.r.: Prof. Dr. Martin Rothkegel, Prof. Dr. William Brackney, Prof. Dr. Frank Lüdke, Prof. Dr. Uwe Swarat, Prof. Dr. Wilfried Härle, Prof. Dr. Carsten Clausen, Prof. Dr. Erich Geldbach, Dr. Oliver Pilnei. Bei der Podiumsdiskussion fehlte Prof. Dr. Thomas Söding.

Wie habt Ihr die Vortrags- und Gesprächskultur erlebt? Haben einzelne Themen bei Euch auch nach den Vorträgen nachgeklungen, beispielsweise beim Kaffee oder Mittagessen? Gab es die Möglichkeit, das Gespräch gerade auch mit den Referenten nach den Vorträgen fortzusetzen?

„Das Niveau der Beiträge war so, dass man sich nicht traute öffentlich Fragen zu stellen, um sein Unwissen nicht zu offenbaren. Am Sonntag ergab sich aber eine Möglichkeit mit Professor Dr. Härle ins Gespräch zu kommen über Fragen der Ethik. Das war sehr interessant für mich.“ (*Student aus dem 3. Semester*)

„Die Aussprachen nach den Vorträgen strotzen vor Demonstrationen des größten theologischen Wortschatzes, wodurch es Studierenden schwermgemacht wurde, Fragen zu formulieren. Aber in den abendlichen Gesprächsrunden war Gelegenheit, mit Teilnehmenden und Referierenden in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.“ (*Studentin aus dem 5. Semester*)

Gibt es einen thematischen Beitrag, der Euch besonders angesprochen hat und wenn ja, warum?

„Besonders der leicht verständliche und doch brillante Vortrag von Prof. Dr. Härle über die Notwendigkeit, die Begriffe Rechtfertigung, Gerechtigkeit oder Glaube in die heutige Zeit zu übersetzen, hat die Relevanz des Themas für die aktuelle Gesellschaft dargestellt.“ (*Studentin aus dem 5. Semester*)

„Ich hatte mich vor dem Symposium schon mit der „New Perspektive of Paul“ beschäftigt und fand in diesem Sinne den Beitrag von Carsten Claußen höchst ansprechend. Seine Ansicht, dass der ekklesiologische Ansatz hier vielmehr ein neues Licht auf das Judentum des 1. Jahrhunderts als auf die Theologie des Paulus wirft, war sehr spannend.“ (*Student aus dem 9. Semester*)



„Der Beitrag von Prof. Dr. Frank Lüdke, in dem verschiedene Gründungsväter von Freikirchen und Bewegungen vorgestellt wurden und deren Verständnis von Rechtfertigung als persönliche Erfahrung, sowie der Beitrag des katholischen Professors Dr. Thomas Söding mit seiner Sicht auf die Theologie Lu-

thers waren für mich sehr spannend. Aber auch die beiden Vorträge der Professoren aus Elstal waren besonders gelungen – ich bin stolz, in Elstal zu studieren.“ (*Student aus dem 3. Semester*)



Prof. Dr. Erich Geldbach



Das Auditorium

Bericht über die Studienfahrt nach Buckow

An einem kalten und nebeligen Mittwochmorgen um 7.45 Uhr versammelten sich die Studierenden und Mitarbeitenden der Theologischen Hochschule vor der Mensa um gemeinsam in einen Reisebus einzusteigen. Ziel: die EFG Buckow / Märkische Schweiz und ein Zusammentreffen dort mit Adolf Pohl.



Adolf Pohl während seines Vortrags

Trotz der, für uns Studierenden unüblich, frühen Zeit war die Stimmung unter uns ungewöhnlich locker und amüsant. Die gemeinsame anderthalbstündige Busfahrt zum Studientag nach Buckow am 21. Oktober hatte die Atmosphäre von früheren Klassenfahrten zu Schulzeiten.

10.30 Uhr in der EFG Buckow angekommen wurden wir mit Kaffee und Schnittchen begrüßt, sehr lecker. Nach der leiblichen Stärkung erlebten wir durch einen Vortrag von Adolf Pohl über die „Rolle der Theologie heute“ auch geistige Stärkung. Anschließend

gab es mit Adolf Pohl und Jörg Swoboda ein gemeinsames Gespräch über das Theologische Seminar zur Zeit der DDR und welche Herausforderungen sich für bekennende Christen damals ergaben.

Danach führte uns Jörg Swoboda durch den Ort Buckow und zeigte uns mit dem alten Diakonissenhaus den ersten Standort des Theologischen Seminars des BEFG in der DDR. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Reha-Klinik der Immanuel-Diakonie mit geschmacksneutraler Schonkost, schloss sich nachmittags ein Austausch mit der Pastorin Inge Clausonet sowie mit dem Gemeindeleiter der EFG Buckow, Rolf-Dietrich-Dammann, an. Dabei erfuhren wir, dass die Baptistengemeinde zu Seminarzeiten durch eine von Seminarristen im Ort Buckow organisierte Evangelisation entstanden ist. Diese Begegnung mit einer kleinen Ortsgemeinde war für viele Studierende inspirierend, weil eindrücklich wurde, wie relevante Gemeindegearbeit vor Ort mit einer kleinen Kraft aussehen kann.

Mit vielen guten Eindrücken fuhren wir gemeinsam wieder mit dem Bus nach Elstal. Die Studierenden zogen am Ende des Tages eine sehr positive Bilanz und freuen sich auf die nächste gemeinsame Studienfahrt.

Silas-Kerem Hunneck (7. Semester)

Vorläufiger Kassenbericht 2015

In Jahr 2015 konnten wir wieder einige Förderungen sowohl für einzelne Studierende als auch für die Hochschule ausschütten. An Einzelförderungen haben wir insgesamt 2180,70 € an 7 Studierende vergeben (darunter einen Büchergutschein mit 250,- €, Studienbeihilfen zu Semesterticketkosten oder Studiengebühren, Kursgebühr und Studienmaterial). Auch das Symposium 2015, veranstaltet durch die Theologische Hochschule, konnte mit 500,- € unterstützt werden und auch die Studienfahrt nach Buckow / Märkische Schweiz, dem Standort des Theologischen Seminars des BEFG in der DDR, mit 1.000,- €. Durch die Förderung der Abos von Tageszeitungen (Tagesspiegel und Zeit) 533,49 € haben wir die Studierendenschaft als Ganze unterstützen.

Im Vergleich zum Vorjahr 2014 fallen die Spendeneingänge in diesem Jahr 2.729,67 € niedriger aus. Das liegt vor allem an einer besonderen zweckgebundenen Spende im Vorjahr. Aber auch die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden fallen deutlich geringer aus, als im Vorjahr. Daher möchten wir auf diesem Wege noch einmal an die Zahlung des Mitgliedsbeitrages erinnern!

Die Förderungen liegen mit insgesamt 4.214,19 € um 2.581,- € höher als im Vorjahr. Dies ist trotz der geringeren Einnahmen in 2015 durch den hohen Überschuss in 2014 möglich.

Auf diesem Wege möchten wir allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich danken, die durch Mitgliedsbeitrag und/oder Spende das Anliegen des Fördervereins unterstützen. Einen ganz besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle der Spar- und Kreditbank Bad Homburg sagen. Sie hat uns im Jahr 2015 nicht nur wieder bei unserem Kernanliegen unterstützt, die Theologische Hochschule Elstal und Studierende in finanziell schwierigen Situationen zu fördern, sondern auch darin, unsere Vorstandsarbeit in den Bereichen Finanz- und Mitgliederverwaltung zu optimieren. Das ist uns eine große Hilfe!

Der folgenden Übersicht können konkrete Zahlen des Vereins entnommen werden.

Samuel Kuhn

Übersicht Kasse:

- Vortrag 2014: 5896,45 €
- Einnahmen: 4334,08 €
- Ausgaben: 4736,69 €
- Enstand 2015: 5622,49 €



Neues Logo - bewährte Verbindung

Seit dem Jahr 2000 gibt es den Förderverein. Viele Studierende haben von ihm profitiert und viele Veranstaltungen und andere Verbesserungen im Theologischen Seminar wurden gefördert.

Seit dem letzten Jahr heißt das Theologische Seminar nun Theologische Hochschule Elstal. Der Endpunkt eines langen Prozesses der staatlichen Anerkennung findet darin einen sichtbaren Ausdruck.

Auch der Förderverein hat die Veränderung nachvollzogen und heißt nun „Förderverein Theologische Hochschule Elstal“ und das Logo lehnt sich wieder an das Logo der Hochschule an.

Die drei Dimensionen Glauben, Denken und Handeln, die zum Theologiestudium gehören und die im Logo der Hochschule mit drei Kreisausschnitten dargestellt werden, finden sich auch hier wieder.

Ein Viertel des Kreises ist aber offen, denn Menschen zu fördern heißt auch, mit ihnen in eine offene Zukunft zu gehen. Dort liegen viele Möglichkeiten, Begabungen sind zu entdecken, Fähigkeiten auszubilden.

Als Vorstand des Fördervereins freuen wir uns, dass wir die Theologische Hochschule auch weiterhin in ihrer Arbeit begleiten können.

Mitglied werden und neue Mitglieder werben

Vielleicht bist Du/sind Sie ja noch gar kein Mitglied des Fördervereins und etwas erstaunt über diesen Brief in ihrem E-Mail-Postfach.

Es ist ganz einfach, dem Förderverein beizutreten und mit einem Jahresbeitrag ab 12 € werden diejenigen zu unterstützen, die sich auf den Beruf als Pastorin oder Pastor, Diakonin oder Diakon vorbereiten.

Auf der Homepage des Fördervereins kann man die Beitrittserklärung herunterladen und ausgefüllt an die Adresse des Geschäftsführers Daniel Storek schicken.

Und wer schon Mitglied im Förderverein ist, weiß ohnehin bereits zu schätzen, wenn zukünftige hauptamtliche Mitarbeitende auf ihren Beruf möglichst gut vorbereitet werden. Seit vielen Jahren arbeitet die Theologische Hochschule für die Gemeinden und bildet Menschen aus, die den Glauben in unserer Zeit angemessen zur Sprache bringen können und auch Andere darin anleiten können. Wenn es in Deinem/Ihrem Umfeld Menschen

gibt, die diese Arbeit auch für unterstützungs- würdig halten, erzähle/erzählen Sie ihnen doch vom Förderverein und der einfachen Möglichkeit, den Lehrbetrieb und vor allem auch die Studierenden in ihrer Vorbereitung auf ihren Gemeindedienst zu unterstützen.

Der Förderverein ...

- besteht seit dem Jahr 2000
- hat zur Zeit 99 Mitglieder
- fördert durchschnittlich mit einer Summe von 5000 € pro Jahr
- ist gemeinnützig

Impressum

Förderverein Theologische Hochschule Elstal e. V.
Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7
14641 Wustermark

www.foerderverein-elstal.de
info@foerderverein-elstal.de

Vorsitz: Christian Wehde
E.-Scheve-Allee 2 | 14641 Wustermark / Elstal

Geschäftsführung: Pastor Daniel Storek
Klingelstraße 11a | 76593 Gernsbach

Kassenverwaltung: Pastor Samuel Kuhn
Holzstr. 9 | 80469 München